





1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an St.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfriben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. B. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,
1742.
5. ——— Abmnuorum Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saulfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presbenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Bei der
Welling-
und
Kellerischen
Scheverbindung,

Welche
am 16ten des Wintermonaths des 1758sten Jahres
in Wernigerode

glücklich vollzogen wurde,

Wolte hiermit

seine innigste Freude an den Tag legen,

Der

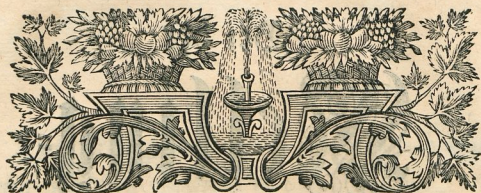
Bunger Braut

einzigster Bruder,

Christian Samuel Keller,

d. h. G. G. Besizer.

Halle,
gedruckt bei Johann Christian Grunerten.



Die brüderliche Pflicht befehlt,
Daß ich bei Deinem Ehebunde,
Der auf Dein künftig Wohlfeyn zieht,
Aus treuergebnen Herzens-Grunde
Mit gläubigem Gebet und Flehn
Bei Deinem Glück und Wohlergehn,
Dir, liebste Schwester, klärlieh zeige,
Wie sehr dasselbe mich erfreut,
Wie, daß es Gott stets benedict,
Der Andachts-Weihrauch ist durch Lust und Wolken steige.

Gott ist es, Treuverbundnes Paar!
Der Eure Ihm geweihte Seelen,
Die seinen Ehrfürchts-Dienst sich gar
Zu Ihren heiligen Zweck erwählen;
Gott ist es, sag ich, der's so schickt,
Daß Euch ein Liebes-Band erquickt,
Der Euer Herz mit Huld erfülltet,
Der Eure Triebe keuscher Art
Mit gleichgesinnten Herzen paart,
Und Euren Wunsch nunmehr mit viel Vergnügen füllet.

Wie sehn mit heilger Ehrfürcht auf
Wie herrlich Gottes Vater-Treue
In unsern ganzen Lebens-Lauf
Sich gleichsam jeden Tag erneue.
Den lang betrübtten Waisenstand
Sucht Gottes liebe Vater-Hand
In frohen Estand zu verkehren.
Was wird er nicht noch ferne thun?
Wenn wir in seinen Willen ruhn,
Und ihn mit Kindes-Pflicht demüthigst stets verehren.

Der Bau von Eurem künftigen Heil
Ist Felsenfest in GOTT gegründet;
Die Mutter so an Ihrem Theil
Hierbei sich höchst getröstet findet,
Schaut GOTTES Fügung dankbar an,
Sie rühmt was GOTT an Ihr gethan.
Sie kan auch igt mit Freuden sehn,
Dis Kind versorgt in kurzer Zeit,
Dis ist's worüber Sie Sich freut,
Sie sieht mit Freudigkeit Sie zum Altare gehen.

Entbrandt von mütterlicher Pflicht
Mit dankersüßtem Herz und Munde,
Baut Sie in voller Zuversicht
Auf den durch GOTT gelegten Grunde,
Der treuen Kinder Wohlfahrts: Haus
Durch göttliches Gedeihen aus.
Der frommen Mutter Witwen: Thränen,
So man vor Freuden fließen sieht,
Sind mit Gebet und Flehn bemüht,
Den Glücks: und Wohlfahrts: Weg, den Kindern wohl zu
bahnen.

Du siehst, Vereintes Paar! schon igt,
Was Vaters: Seegen, Mutter Flehn
Den wohlgezogenen Kindern nützt,
Wenn sie in GOTTES Wegen gehn:
Es wird in GOTT gefälliger Eh'
Des Ehestandes bitteres Weh
Durch Seufzer und Gebult gelindert;
Ja durchs Gebet wohl oftmahl
Der Leiden alzu grosse Zahl
Von dem mitleid'gen GOTT gemindert, ja verhindert.

Was soll ich Euch für Wünsche weihn?
Die Ihr GOTT zu gefallen trachtet;
Des Reichthums Reiz, der Schönheit Schein,
Den Scherz der rohen Welt verachtet,
Und nicht auf das was aussen gleißt
Nein: nur auf das was Heilig heißt,
Bei Eurem Ehe: Bunde schauet;
Dem Stifter, welcher Heilig ist,
Der Ehe: Leute nie vergißt,
Beim Glücks: und Unglücks: Fall als Kinder GOTTES trauet.

Wie gerne wär ich selbst dabei,
 Den frohen Tag mit zu begehen;
 Doch mein Beruf läßt mich nicht frei:
 Drum müssen blos hier Wünsche stehen,
 Die in den Bruderherze glühn,
 Und Gottes Beifall nach sich ziehn
 Zu Eurem künftigen Heil und Glücke;
 Ich weiß: Es hört Gebet und Flehen,
 Die zu des Höchsten Throne gehen,
 Der Vater in der Höh' mit holden Gnaden: Blicke.

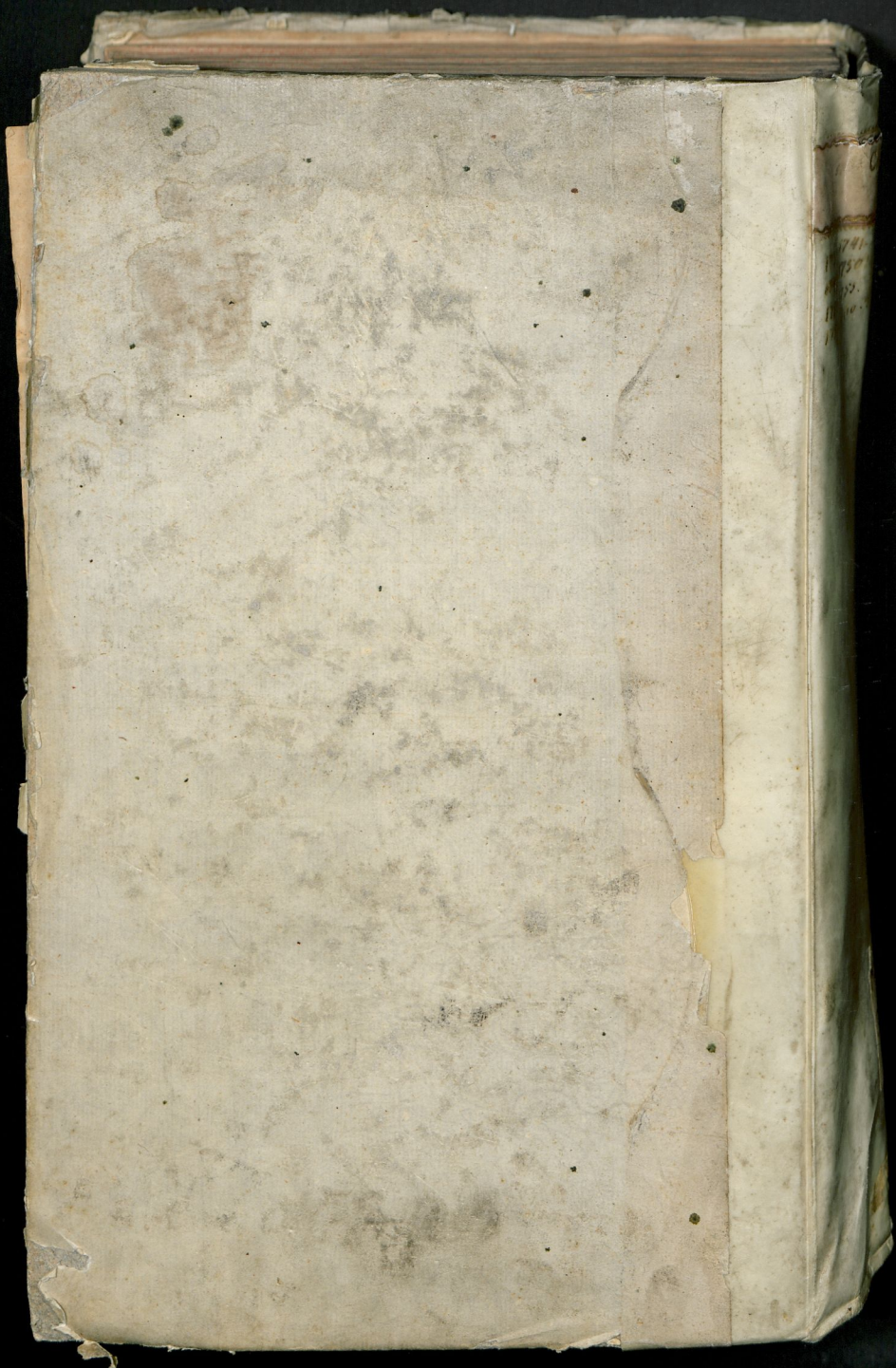
Gott, der den heil'gen Ehestand
 Mit Segen, Glück und Heil vergnügt,
 Der Euer festes Ehe: Band
 Im hohen Himmel selbst verfügt,
 Erzeige sich auch fernerhin,
 Nach seinem holden Vater: Sinn,
 Daß alles Unglück von Euch weiche;
 Er setze Euch zum Segens: Ziel,
 Und gebe stets davon so viel,
 Daß Mellings frommes Haus des Obed: Ebedis gleiche.

Der theure Seelen: Bräutigam,
 Steh unsern Melling stets zur Seiten;
 Der große Hirt aus Davids Stamm
 Woll' Ihn auf Weg und Steg begleiten;
 Gesegnet sey Sein Hirten: Amt,
 Daß Ihn zu Gottes Dienst ankommt;
 Gesegnet Euer Stamm und Zweige;
 Es müsse Glück und Wohlergehn
 Von Kind zu Kinds: Kind sich erhöh'n,
 Daß Melling = Kellers Flor zum höchsten Alter steige.



Ms A 336

23



zu Kapitel 111 111 111

193

Bei der Kelling=

und

Kellerischen

Bindung,

Belche

naths des 1758sten Jahres

nigerode

zogen wurde,

hiermit

an den Tag legen,

Der

r Braut

Bruder,

Samuel Keller,

G. Besißner.

alle,

Christian Grunerten.

AK

